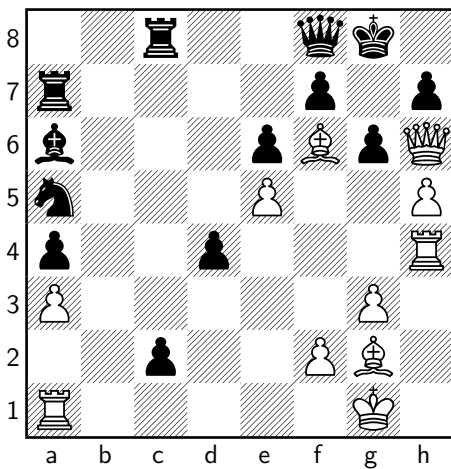


Robert James Fischer (Weltmeister 1972 - 1975)

Fischer - Myagmarsuren, Interzonenturnier, Sousse 1967

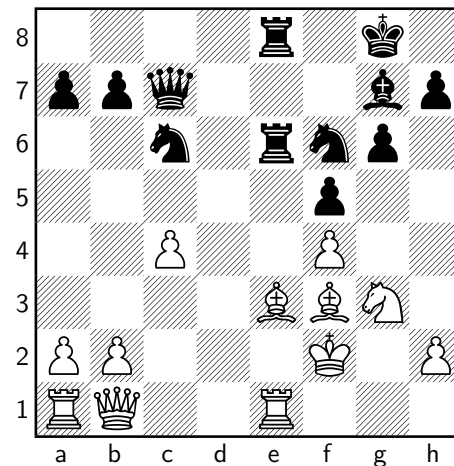


Es gibt eine Mattaufgabe zum Einstieg in die Lektion über den Weltmeister von 1972. Da die Variante absolut forciert ist und lediglich eine Verzweigung existiert, sollte die Lösung nicht schwer zu finden sein. Zumindest fand Fischer die korrekte Lösung am Brett:

31.Dxh7† 1:0

Der mongolische Schachmeister gab sich an dieser Stelle seinem Kontrahenten geschlagen. Die Fortsetzung zum Matt lautet wie folgt: 31. ...Kxh7, 32.hxg6† Kxg6 (32. ...Kg8, 33.Th8#), 33.Le4#.

Letelier Martner - Fischer, Schacholympiade, Leipzig 1960

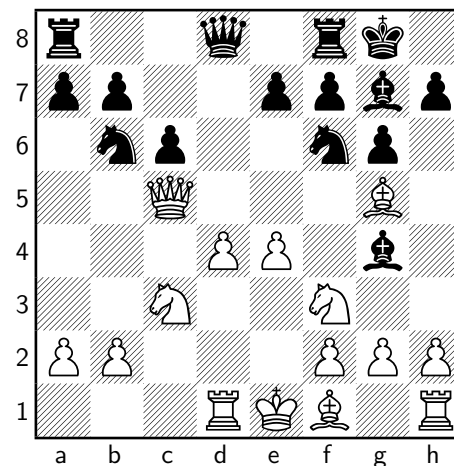


Fischer fand hier die taktische Lösung, welche am direktesten und eindrucksvollsten ist.

21. ...Txe3!, 22.Txe3 Txe3, 23.Kxe3 Dxf4†! 0:1

Die Pointe des Qualitätsopfers, die Weiß zur Resignation zwang. Auf Kxf4 folgt Lh6#. Anderenfalls gewinnt Schwarz den Läufer auf f3 und initiiert einen Mattangriff: 24.Kf2 Sg4†, 25.Kg2 Se3†, 26.Kf2 Sd4, 27.Dh1 Sg4† und der Angriff des Schwarzen dringt durch.

D. Byrne - Fischer, 1956



11. ...Sa4!

Der erste brillante Zug des 13-jährigen Fischers, welcher auf konkreten Berechnungen beruht. Schwarz opfert einen Springer, bricht im Gegenzug im Zentrum durch und startet einen Angriff gegen den König. Nach *12.Sxa4 Sxe4* existieren für Weiß diverse Möglichkeiten, die Partie fortzusetzen. Leider steht Weiß aber auch in allen Varianten schlechter:

- a) *13.Dxe7 Da5†*, *14.b4 Dxa4*, *15.Dxe4 Tfe8*, *16.Le7 Lxf3*, *17.gxf3 Lf8*. Die Fesselungen entlang der e-Linie sind entscheidend.
- b) *13.Lxe7 Sxc5*, *14.Lxd8 Sxa4*, *15.Lg5 Lxf3*, *16.gxf3 Sxb2*. Schwarz besitzt einen Bauern mehr, zudem ist die weiße Bauernstruktur ruiniert.
- c) *13.Dc1 Da5†*, *14.Sc3 Lxf3*, *15.gxf3 Sxg5*. Hier hat Schwarz zwar keinen Materialvorsprung, doch der weiße König wird nun für den Rest der Partie unsicher stehen.

Donald Byrne hat sich dazu entschieden, das Opfer von Fischer abzulehnen und stattdessen seine Dame in Sicherheit zu bringen.

12.Da3 Sxc3, 13.bxc3 Sxe4, 14.Lxe7 Db6, 15.Lc4

Auch hier lehnte Byrne das geopfert Material ab. Fischer selbst gab nach der Partie die folgende Variante an: *15.Lxf8 Lxf8*, *16.Db3 Sxc3!*, *17.Dxb6* (*17.Dxc3?? Bb4 -+*) *axb6*, *18.Ta1 Te8†*, *19.Kd2 Se4†*, *20.Kc2 Sxf2* *21.Tg1 Lf5†*, wonach er seiner Einschätzung nach auf Gewinn steht.

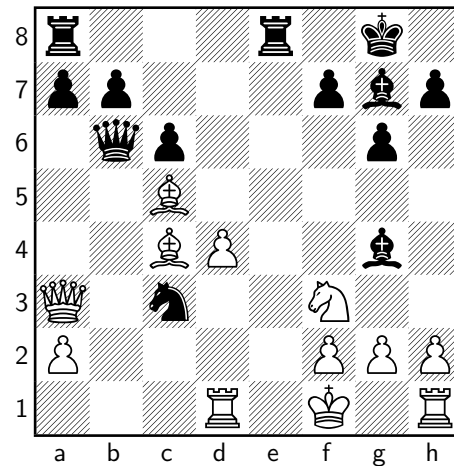
15. ...Sxc3, 16.Lc5

16.Dxc3 scheitert an *16. ...Tfe8*, wodurch Schwarz den Läufer auf e7 gewinnen würde.

16. ...Tfe8†, 17.Kf1

Wir haben die Stellung erreicht, welche die

ser Partie zu Ruhm verholfen hat.



17. ...Le6!!, 18.Lxb6

Ein geniales Damenopfer des 13-jährigen Byrne nahm dieses Geschenk an und hoffte darauf, seinen jungen Kontrahenten bei den anstehenden Komplikationen übertrumpfen zu können. Doch Schwarz bekommt viel zu viel Kompensation für seine gegebene Majestät, sodass nicht allzu viel an Schwierigkeiten im weiteren Verlauf entstehen.

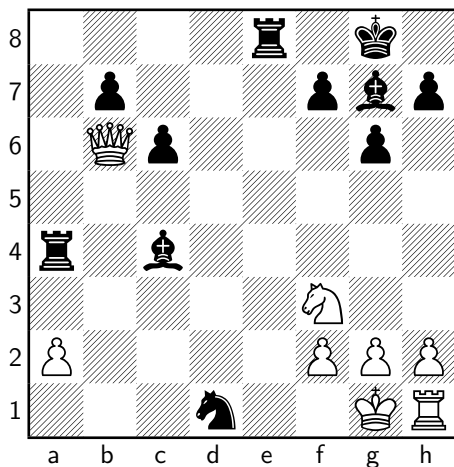
Natürlich wäre *18.Lxe6??* noch schlechter gewesen, da Schwarz nun ein ersticktes Matt zur Verfügung hat: *18. ...Db5†*, *19.Kg1 Se2†*, *20.Kf1 Sg3†*, *21.Kg1 Df1†*, *22.Txf1 Se2#*. Ebenfalls wäre *18.Dxc3?!* schlecht wegen *18. ...Dxc5*, was die Fesselung entlang der Diagonale a1-h8 ausnutzt. Objektiv am besten ist wahrscheinlich der Zug *18.Ld3*, wengleich Schwarz nach *18. ...Sb5* immer noch auf Gewinn stünde.

18. ...Lxc4†, 19.Kg1 Se2†, 20.Kf1 Sxd4†, 21.Kg1 Se2†, 22.Kf1 Sc3†, 23.Kg1 axb6

Bis jetzt hat Fischer zwei Leichtfiguren und einen Bauern für seine Dame erhalten. Darüber hinaus sind derzeit die weiße Dame

sowie der weiße Turm gleichzeitig angegriffen.

24.Db4 Ta4, 25.Dxb6 Sxd1



Nun gewann Schwarz auch noch einen Turm, wodurch eindeutig der Materialvorteil zugunsten des Nachziehenden ausfällt. Die restliche Partie ist fast schon ein Absitzen der Partie von Byrne. Doch dieser wollte nicht einfach aufgeben, sondern den jungen Robert Fischer, den damals fast niemand kannte, für sein gutes Spiel belohnen, weshalb Byrne bis zum bitteren Ende spielte.

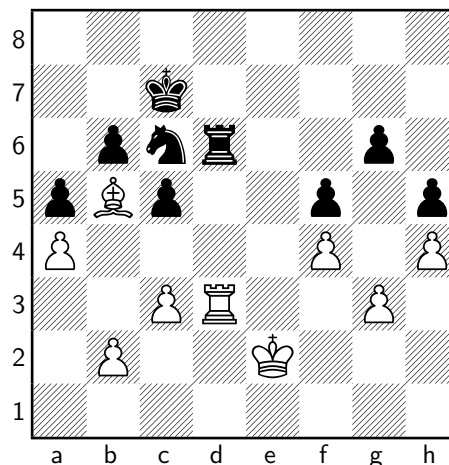
In der Partie folgten noch:

26.h3 Txa2, 27.Kh2 Sxf2, 28.Te1 Txe1, 29.Dd8† Lf8, 30.Sxe1 Ld5, 31.Sf3 Se4, 32.Db8 b5, 33.h4 h5, 34.Se5 Kg7, 35.Kg1 Lc5†, 36.Kf1 Sg3†, 37.Ke1 Lb4†, 38.Kd1 Lb3†, 39.Kc1 Se2†, 40.Kb1 Sc3†, 41.Kc1 Tc2#

Fischer - Taimanov, Kandidatenturnier, Vancouver 1971

Ein legendäres Endspiel des zukünftigen Weltmeisters. Fischer ging hier in das Endspiel „Läufer gegen Springer“ über, in welchem er die überlegende Leichtfigur besitzt. Läufer können eine längere Distanz zurücklegen als Springer, sodass in Endspielen mit Bauern auf beiden Flügeln der Läufer meistens die geeignetere Figur ist. Im folgenden sehen wir, wie

Fischer seinen Vorteil nach und nach verwertet.



44.Txd6 Kxd6, 45.Kd3 Se7, 46.Le8!

Ein wichtiger Zug von Fischer, um den Springer an das Feld e7 zu binden, da der Bauer auf g6 gedeckt werden muss. Weiß kann es sich auch nicht leisten, lasch zu spielen und sich Zeit zu lassen. Schwarz könnte nämlich in der Zwischenzeit eine Remisfestung aufbauen, wie folgende Variante zeigt: 46.Ke3 Ke6, 47.Kd3 Sc8, 48.Le8 Kf6, 49.Ld7 Sd6 und die Stellung wird in einem Unentschieden enden, da der weiße König jetzt keinen Weg mehr findet, die schwarze Stellung zu infiltrieren. Eventuelle Bauerndurchbrüche, welche mit b2-b4 eingeleitet werden, kann Schwarz geflissentlich ignorieren.

Darüber hinaus machte Fischer mit seinem Läuferzug Platz für seinen König. Dieser möchte gerne via c4 und b5 jetzt in die schwarze Stellung eindringen.

46. ...Kd5, 47.Lf7† Kd6, 48.Kc4 Kc6, 49.Le8† Kb7, 50.Kb5 Sc8, 51.Lc6†

Natürlich nicht 51.Lxg6?? Sd6#. Das wäre äußerst ärgerlich.

51. ...Kc7, 52.Ld5! Se7

Zug 52 von Fischer ist die einzige Möglichkeit, die Partie für Weiß zu gewinnen. Denn nun muss immer in Betracht gezogen werden,

was passiert, wenn Schwarz aktives Spiel sucht. Konkret bedeutet das, was passiert wenn wir die Stellung 52. ...Sd6†, 53.Ka6 Se4 erhalten.

Die Variante, die darauf folgen muss, ist zwar relativ lang, jedoch gibt es kaum Möglichkeiten, davon abzuweichen: 54.Lf7 Sxg3, 55.Lxg6 Se2, 56.Lxh5 Sxf4 - bereits hier wird deutlich, dass Weiß den entfernteren Freibauern besitzt, bei welchem es schwierig wird, diesen aufzuhalten. Zum Beispiel könnte es weitergehen mit 57.Lf3 Se6, 58.h5 Sg5, 59.h6 Sf7, 60.h7 f4, 61.Ld5 Sh8, 62.c4 Sg6, 63.Ka7 Sh8, 64.Le4 Sf7, 65.Lf3 Sh8, 66.Lh5 und Schwarz ist in einem fürchterlichen Zugzwang. 66. ...Kc6, 67.Kb8 Kd6, 68.Kb7 mit Gewinn für Weiß.

53.Lf7 Kb7, 54.Lb3!

Der weiße König muss in die schwarze Stellung eindringen. Doch derzeit wird das Feld a6 vom schwarzen König und c6 vom schwarzen Springer bewacht. Um dies zu verändern, bringt Fischer jetzt seinen Läufer auf die Diagonale h1-a8, sodass Taimanow nicht mehr mit seinem König zwischen a7 und b7 hin- und herpendeln kann, wodurch er letztlich unter Zugzwang entweder a6 oder c6 freigeben muss.

...Ka7, 55.Ld1 Kb7, 56.Lf3† Kc7

Falls 56. ...Ka7, dann 57.c4 Sg8, 58.Kc6 +

57.Ka6 Sc8, 58.Ld5

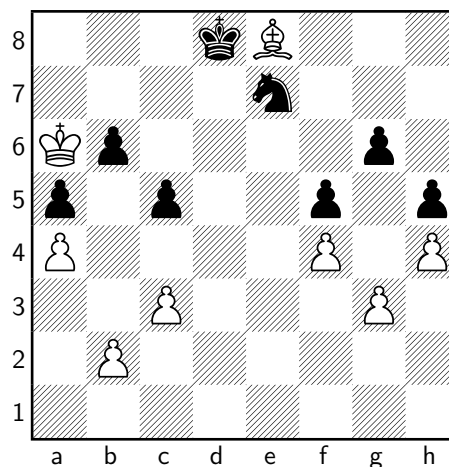
Der weiße König ist nun in der schwarzen Stellung. Jetzt wird der weiße Läufer wieder ins Spiel gebracht, indem er den Bauern auf g6 attackiert.

58. ...Se7, 59.Lc4! Sc6, 60.Lf7 Se7, 61.Le8

Die Pointe von 59.Lc4, da wir nun eine Zugzwangposition auf dem Brett vorfinden. Der schwarze König muss auf den Bauern auf b6

aufpassen, der Springer hingegen auf g6. Taimanow fand noch den Zug, welcher am meisten Widerstand leistet.

61. ...Kd8



62.Lxg6!!

Der einzige Zug, welcher gewinnt, ist in diesem Fall ein Läuferopfer. Allerdings erhält Fischer im Gegenzug drei Bauern, welche mit vereinten Kräften in Richtung der gegnerischen Grundreihe marschieren.

62. ...Sxg6, 63.Kxb6 Kd7, 64.Kxc5 Se7, 65.b4 axb4, 66.cxb4

Fischer schaffte es, zwei verbundene Freibauern zu bilden, wogegen der Extraspringer von Schwarz keine Chance besitzt. Auch das Generieren von Gegenspiel am Königsflügel dauert viel zu lange.

66. ...Sc8, 67.a5 Sd6, 68.b5 Se4†, 69.Kb6 Kc8

Falls 69. ...Sxg3, so marschiert der a-Bauer von Weiß ungehindert zur schwarzen Grundlinie.

70.Kc6 Kb8, 71.b6 1:0

Taimanov gab auf. Gegen die verbundenen Freibauern ist kein Kraut gewachsen.